



Mitteilungsvorlage

0196/2023

Kulturhäuser

Beratungsfolge:

- | | | | |
|-------------------------------------|------------|---------------|---|
| 1. Ausschuss für Bildung und Kultur | 21.11.2023 | Kenntnisnahme | Ö |
|-------------------------------------|------------|---------------|---|

Anja Kahle, 10.11.2023

gez. Dezernent/in / Datum

Rückblick auf die Arbeit der Kulturhäuser 2023, Ausblick 2024

In der Ausschusssitzung erfolgt eine knappe Rückschau auf das Jahr 2023 in den Kulturhäusern Landkreis Ravensburg – wie immer mit Frage- und Rückmeldemöglichkeit. Es war vom Kreisjubiläum, der Eröffnung des Hofs Beck und einer Bestandsaufnahme und Neuausrichtung zu Kultur und Bildung geprägt. Da im Frühjahr 2024 der ausführliche Tätigkeitsbericht 2023 vorgelegt wird, sollen Vortrag und Diskussion in der Sitzung überwiegend dem Ausblick auf das Jahr 2024 dienen, das natürlich schon intensiv vorbereitet wird.

Bildung und Teilhabe

Die beiden in der Kulturkonzeption definierten Ziele Bildung und Teilhabe stehen seit Mitte 2022 und auch weiterhin im Fokus. In Kooperation mit Lehrer/innen und pädagogischen Fachleuten soll, ausgehend unter anderem von dem Runden Tisch mit Lehrkräften im Oktober 2023, die Qualität der Kulturvermittlung in allen drei Kulturhäusern gesichert und ausgebaut werden. Dabei gilt der Grundsatz: „Wer lehren will, muss immer wieder selbst dazulernen.“ Es geht dabei um drei Dinge: 1. Die Angebote sollen noch besser altersgemäß zugeschnitten werden und dabei noch mehr aktives Mitmachen statt passiven Zuhörens umfassen. 2. Die unterschiedlichen Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung, mit und ohne Migrationsgeschichte sollen im Angebot und in der Aufmerksamkeit der Mitarbeitenden fest verankert werden. 3. Praktische Vermittlungskompetenzen und „didaktische Tricks“ sollen helfen, die jungen Menschen in Zeiten schwindender

Konzentrationsfähigkeit packen und begeistern zu können. Zunächst sollen über eine methodische Begleitung der in der Kulturvermittlung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erste Quick-Wins erzielt werden. Regelmäßige Weiterbildungen sollen für die kommenden Jahre etabliert werden. Die Kulturhäuser wollen dafür mit dem Regionalen Bildungsbüro, dem staatlichen Schulamt, der PH und dem Seminar für Ausbildung und Fortbildung der Lehrkräfte Weingarten zusammenarbeiten. Ebenso beteiligen sich die Kulturhäuser sich mit mehreren Angeboten an den Inklusionstagen 2024, die diesmal Kunst und Kultur besonders in den Fokus nehmen.

Kooperationen: Landesgartenschau, Bauernkriegsjubiläum

Das Jahr 2024 steht auch im Zeichen zweier großer Kooperationen. Zum einen bringen sich die Kulturhäuser mit verschiedenen Angeboten - allen voran der Kreisgeschichte-Schau „hier leben“ und einer Reihe mit wöchentlichen Konzerten von Nachwuchsbands – in den Auftritt des Landkreises auf der Landesgartenschau in Wangen ein. Zum anderen werden in engem Schulterschluss mit den Nachbarlandkreisen unter dem Dach der Gesellschaft Oberschwaben die vielfältigen örtlichen Erinnerungsprojekte zu „500 Jahre Bauernkrieg in Oberschwaben“ kommunikativ zusammengeführt und unterstützt. Schloss Achberg plant mit dem Bauernkriegs-Zyklus der bedeutenden deutschen Künstlerin Käthe Kollwitz das Thema in einer der bekanntesten künstlerischen Verarbeitungen zu präsentieren. Auch das Bauernhaus-Museum bereitet „hinter den Kulissen“ bereits eine Ausstellung zum Thema vor. Sie wird sich der Frage nachspüren, wie bäuerlicher Alltag vor 500 Jahren aussah und was daran die Menschen zum Aufstand trieb. Somit entstehen für 2025 wertvolle Ergänzungen zur Großen Landesausstellung „uffrur!“ in Bad Schussenried.

Bauernhaus-Museum: Jahresthema „Kindheit“

2024 werden die Besucherinnen und Besucher im Museum allerdings andere Angebote erleben können. Das Bauernhaus-Museum greift mit dem Jahresthema „Kindheit“ die Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Aufwachsen junger Menschen früher und heute auf - im Veranstaltungskalender, im Ferienprogramm, in neuen Angeboten für Schulen und Familien. Die Erlebnistage „Tierkindertag“ am 21. April und „Kindheit auf dem Land“ am 20. Oktober stehen ganz im Zeichen des Jahresthemas. Die neue Schau „Alltagswelten gestern und heute“ im Untergeschoss des Hofs Beck und das breite Spektrum der Bildungsangebote werden damit ganz bewusst auch inhaltlich mit der Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, ihren Erfahrungen und Bedürfnissen verbunden. So können die außerordentlich positiven Erfahrungen aus dem ersten Jahr mit dem inklusiven Lernort Hof Beck konsequent weitergeführt werden. Nach der Aufhebung der Haushaltssperre kann die Planung des inklusiven Bauernhof-Erlebnisspielplatzes vorangetrieben werden. Eine Vergabe der Planungsleistungen ist im September erfolgt; in der Präsentation in der Ausschusssitzung werden erste Ideen gezeigt. Die Eröffnung des ersten Bauabschnitts ist für den Juli geplant. Aufgrund einer großzügigen Unterstützungszusage der „Fördergemeinschaft Bauernhaus-Museum Wolfegg e.V.“ wird nach dem Ende der Landesgartenschau in Wangen ein originalgetreu nachgebauter Milchpilz der Firma Waldner Teil des Spielplatzes werden. Ab 2025 kann das Museum damit auch die Geschichte der Milchwirtschaft, die bisher auf dem Museumsgelände mit Fokus auf das 19. und frühe 20. Jahrhundert erzählt wird, bis in unsere Tage hinein weitererzählen. Die Sonderausstellung „Sinnhaft berührt sein...“ mit dem Baumkünstler Bernhard Schmid bietet ab Mai durch verschiedene Interventionen auf dem Museumsgelände die Gelegenheit, das Museum einmal mit anderen Augen zu erkunden und von den kleinen Schönheiten der Natur staunend berührt zu werden.

Kreisarchiv: Öffentlichkeitsorientierung bei andauernder Neuordnung

Das Kreisarchiv wird 2024 erstmals in neuen, barrierefreien und gut ausgestatteten Räumen im Südflügel des Kreishauses in der Gartenstraße 107 Nutzerinnen und Nutzer betreuen können. Ein heller Archivnutzungsraum, ein moderner Scanner und die Fachbibliothek zu Regionalgeschichte und Kultur stehen dort nach dem Abschluss des Umzugs zur Verfügung. Für die interne Arbeit wird das nicht öffentliche Übergangsmagazin in der Sauterleutestraße 11 ertüchtigt, um für die nächsten Jahre den Arbeitsschutz und ein zeit- und ressourcensparendes Arbeiten an den historischen Beständen zu verbessern. Dort kann die dringend notwendige und langwierige Beständeordnung zum Aufbau des historischen Archivs weitergehen und das Zwischenarchiv der Verwaltung zweckmäßig untergebracht werden. Die Bildungsarbeit wird mit dem archivpädagogischen Modul, dem „Tag der Archive“, der Verleihung des Geschichtspreises und einer Exkursion zur NS-Geschichte nach Ulm fortgeführt.

Kreisdenkmalpflege: Denkmale entdecken

Die Kreisdenkmalpflege wird auch 2024 in bewährter Weise Denkmaleigentümer, Kommunen und Planer im Umgang mit und bei Maßnahmen an Kulturdenkmälern begleiten. Ein wichtiger Schritt für Bildungs- und Öffentlichkeitsorientierung steht an: Für Familien mit Kindern geeignete Denkmal-Vermittlungs-Angebote im Kreisgebiet sollen angeregt, unterstützt und über die Öffentlichkeitsarbeit der Kulturhäuser beworben werden. Dafür kann der „Tag des offenen Denkmals“ am 8. September genutzt werden.

Schloss Achberg: Kreative Frauen, junges Profil

Schloss Achberg verknüpft mit der großen Ausstellung „Schwäbische Impressionistinnen. Malerinnen zwischen Neckar und Bodensee (1890-1930)“ drei große Anliegen: Die Beschäftigung mit der Kunst um 1900, die Positionierung als Kunstort im deutschen Südwesten und nicht zuletzt der Fokus auf den zu Unrecht vergessenen und verdrängten Beitrag von Frauen zu Kunst und Kultur in früheren Generationen. Der „Schwäbische Impressionismus“ wurde lange Zeit von männlichen Künstlern dominiert. Doch viele talentierte Malerinnen, darunter Maria Caspar-Filser und Anna Peters, hinterließen ebenso markante Spuren mit ihrem impressionistischen Stil. Unsere Ausstellung rückt diese Künstlerinnen, darunter Namen wie Luise Deicher, Käthe Schaller-Härlin und Helene Wagner, ins Zentrum. Zu entdecken sind rund 100 beeindruckende Kunstwerke von 15 Malerinnen, von denen viele dem 1893 ins Leben gerufenen Württembergischen Malerinnen-Verein angehörten, einer der ersten Vereinigungen dieser Art in Deutschland. Ein Katalog begleitet die von Dr. Uwe Degreif kuratierte Schau, die in Kooperation mit der Städtischen Galerie Bietigheim-Bissingen entsteht. Künstlerinnen, die sich trotz oft widriger Umstände behaupteten, werden nicht nur in der Ausstellung, sondern auch bei Konzerten, Vorträgen und Lesungen im Mittelpunkt stehen, insbesondere bei vielfältigen Bildungsangeboten für Mädchen und Jungen. Die 2023 erfolgreich angelaufenen neuen Formate im Bereich „Lebensraum Wald“, die Führungen mit Gebärdensprache, die Teilnahme an der Interkulturellen Woche sowie die Kindermitmachkonferenz „Kids4Future - der Naturforschertag“ werden fortgesetzt und ausgebaut. Mit VOCES8 und Chouchane Siranossian sind im Rahmen des Bodenseefestivals Künstlerinnen und Künstler von Weltrang zu Gast. Das „junge Profil“ des Kulturzentrums wird durch Marionettentheater, dem beliebten KunstCamp für Jugendliche und den Maus-Türöffner-Tag abgerundet. Der vom Förderverein unterstützte Ausbau der niedrigschwelligen, spielerischen Annäherung an Schloss Achberg in Gestalt von „Spielwürfeln“ im Schlossgarten wird fortgesetzt.

